

Machen wir uns doch
ein Geschenk für alle!



**30 Stunden für Europa
damit alle arbeiten &
besser leben können.**



Herausgegeben von



unterstützt von



Verantwortlich im Sinne des Presserechts:
Michaela Amiri, c/o attac München, EineWeltHaus
Schwanthalerstraße 80, 80336 München
Eigendruck im Selbstverlag, Gestaltung: Wob

10. Dezember
Tag der Menschenrechte



**Arbeit fair Teilen
ein Akt der Nächstenliebe?**

Arbeit *fair* Teilen – ein Akt der Nächstenliebe?

Die Weihnachtszeit, sie ist eine Zeit der Hektik und der zahlreichen Besorgungen, aber sie ist auch eine Zeit der inneren Einkehr und des Teilens. Beim Teilen denken wir zunächst an unsere Liebsten, an kleine Geschenke oder Hilfen, die unsere nächsten Verwandten und Freunde brauchen könnten. Manchmal gehen wir einen Schritt weiter und teilen ein wenig unseren Reichtum, in dem wir Spenden an gemeinnützige Organisationen geben. Damit beginnen wir ein Teilen, das andere Menschen, die wir nicht kennen, einbezieht und somit den Begriff der Nächstenliebe mit Leben füllt.

Heute möchten wir Ihnen einen Gedanken zum Thema Teilen näher bringen, der auf den ersten Blick überraschend scheint: **Arbeit Teilen**.

Nach wie vor haben wir, anders als in den 60er Jahren, fast 3 Millionen arbeitslose Menschen. Hunderttausende Flüchtlinge suchen ebenfalls einen Arbeitsplatz, um sich selbst versorgen zu können und der Gesellschaft, die sie aufgenommen hat, etwas zurückgeben zu können. Arbeit würde diesen Menschen wieder ein Gefühl von Würde und Stolz zurückgeben.



Gleichzeitig arbeiten viele Menschen bis an ihre Belastungsgrenzen und darüber hinaus. Erkrankungen aufgrund von Burnout haben stark zugenommen und führen nicht nur zu höheren Krankenständen in den Betrieben sondern sind auch die häufigste Ursache für Arbeitsunfähigkeit und Frühverrentung. Neben der Erwerbsarbeit gibt es noch die unbezahlte Arbeit wie z.B. Kindererziehung oder Pflege der Eltern, die ebenso wesentlich ist und für die es Zeit braucht. Auch Freiwillige Feuerwehr oder andere ehrenamtliche Tätigkeiten, die für unsere Gesellschaft so wichtig sind, brauchen Zeit.

Würden wir die **Arbeit fair teilen**, z.B. mit einer neuen Vollzeit von 30 Stunden, hätten all diejenigen, die Arbeit suchen, die Möglichkeit, eine zu finden. Das Schöne an diesem Teilen wäre, dass all diejenigen, die bereits Arbeit haben, zusätzlich Zeit bekommen, für ihre Familie und Freunde, gesellschaftliches Engagement, persönliche Interessen und Hobbys oder einfach zur Muße.

Auf diese Weise kann Teilen eine Freude für alle Beteiligten werden. Voraussetzung wäre natürlich ein voller Lohnausgleich für untere und mittlere Einkommen und ein voller Personalausgleich.

**Weniger arbeiten,
damit alle arbeiten &
besser leben können**

Ein Geschenk für alle!

Wenn wir in Deutschland eine Bewegung initiieren, die das Teilen der Arbeit in den Mittelpunkt rückt, dann verwirklichen wir damit auch ein sehr wesentliches Menschenrecht, das im UN Sozialpakt, dem internationalen Pakt für wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte, verankert ist, und das auch Deutschland ratifiziert hat.

Artikel 6

(1) Die Vertragsstaaten erkennen das Recht auf Arbeit an, welches das Recht jedes einzelnen auf die Möglichkeit, seinen Lebensunterhalt durch frei gewählte oder angenommene Arbeit zu verdienen, umfasst, und unternehmen geeignete Schritte zum Schutz dieses Rechts.

Die **Arbeit fair zu teilen** wäre ein geeigneter Schritt zum Schutz dieses Rechts.

Dass dies auch finanziell funktionieren kann, können Sie auf den unteren websites nachlesen. Und wenn Sie sich engagieren wollen für diese Form des Teilens, sind sie herzlich dazu eingeladen, dieses Thema mit Freunden, Verwandten und Kollegen zu diskutieren oder bei uns mitzuhelfen, die Idee bekannt zu machen.

